Missionar in Bravicea, Moldawien 2017

Sergiu Tutelea

Friede sei mit euch, liebe Brüder und Schwestern!

Mit besonderer Freude möchte ich einige spannende Momente und segensreiche Erlebnisse mit euch teilen. Zunächst möchte ich von einer ganz besonderen Freude berichten: Unsere Familie hat Zuwachs bekommen, ein Mädchen mit dem Namen Amedia (von Gott geliebt). Wir sind Gott sehr dankbar für dieses wunderschöne Geschenk. Sie ist gesund und relativ ruhig. Ebenso danken wir Gott, dass wir alle gesund sind und Gott dienen können!

Für den Weltfrauentag konnten wir evangelistische Veranstaltungen für Frauen in den Gemeinden in den Dörfern Bravicea und Schinoasa organisieren. In Schinoasa kam ein großer Teil der Frauen aus dem Dorf. Für diese war es ein besonderes Fest, sie wurden ermutigt und geistlich erbaut. Bis dahin wurde noch nie so etwas durchgeführt, wir waren die ersten, die dieses Fest zur Ehre der Frauen organisierten. Es gab ein gutes, vollgepacktes Programm, welches aus Wettbewerben, Spielen und Liedern über Mütter bestand. Ebenso gab es ein Zeugnis und eine Andacht über Errettung. Am Ende der evangelistischen Veranstaltung erhielt jede Frau ein kleines Geschenk.
Später wurde sich noch weiter am Tisch unterhalten. Das war eine gute Möglichkeit uns besser kennenzulernen und half uns dabei, näher zusammenzurücken. In Bravicea waren unter den eingeladenen Frauen auch einige nicht-gläubige Frauen aus der „Vereinigung sozialer Paten- bzw. Adoptiveltern“, welche sich um Waisenkinder kümmert. Sie waren zum ersten Mal bei einer solchen Veranstaltung mit christlichem Kontext dabei. Der Saal war mit viel Liebe geschmückt worden und nicht schlechter anzusehen, wie in ein Raum in einem Restaurant. Die anwesenden fühlten sich dort auf einem besonderen Niveau, in einer gemütlichen Atmosphäre des Verstehens und der Aufnahme. Nach dieser Veranstaltung gab es viele positive Rückmeldungen an die Gemeinde über das Programm, über den wohlwollenden Umgang mit den Leuten usw. Wir waren von unserer Seite aus sehr froh und dankbar gegenüber Gott, dass wir so viel Wärme und Aufmerksamkeit weitergeben konnten.

An den Ostertagen waren unsere Kinder aus dem Kindergottesdienst Teil eines Programms in der Gemeinde „Emmanuil“, zu dem auch viele nicht-gläubige Eltern kamen. Dadurch hatten sie die Möglichkeit von der Errettung zu hören. Wir glauben, dass es zu ihrer Zeit Früchte trägt.

Am 20. Mai fand in Chişinău eine evangelistische Jugendveranstaltung statt. Mit Gottes Hilfe konnten wir etwa 40 Jugendliche aus Bravicea, Melesani und Hoginești zusammensammeln und mit einem gemieteten Bus nach Chişinău fahren. Einige von ihnen nahmen dort Jesus als ihren Erlöser an und kommen nun regelmäßig in die Gemeinde.

Wir haben viele Möglichkeiten und bemühen uns verschiedene Methoden zur Evangelisation anzuwenden. Uns treibt der Gedanke an, wie man noch mehr für die Errettung der Menschen aus unserer Region tun kann. Mehr als alles andere ermuntert uns dabei die Bekehrungen von Menschen, wenn sie umkehren und durch die Taufe einen Bund mit Gott schließen wollen. Es wühlt mich auf, dass die Ernte groß ist aber die Arbeiter wenige sind. Deshalb habe ich den großen Wunsch, neue, junge Leute für den Dienst auszurüsten. Doch dieser Prozess ist lang, schwer und manchmal hoffnungslos.

Pläne für die nahe Zukunft:

- Frauen-Konferenz am 4. September, zusammen mit Schwestern aus Deutschland
- Die Gründung einer Gemeinde in Hoginești, wir wollen dort eine Sonntagsschule beginnen

Gebetsanliegen:

- Für Sava, der Jesus in diesem Jahr angenommen hat, nun aber in einem geistlichen Loch ist
- Für Schwester Anna, die aufgrund ihres Glaubens massiv von ihrem Mann bedroht wird
- Für den Beginn der Arbeit in Hoginești
- Für meine Familie, dass Gott uns bei allem, was wir tun oder anfangen bewahrt, beschützt und segnet werden.

Wir als ganze Familie möchten allen Brüdern und Schwestern ganz herzlich danken, die uns durch ihre Gebete nahe sind. Wir schätzen jedes einzelne eurer Gebete und jegliche Unterstützung, denn all das spielt eine große Rolle in unserem Leben und in dem Dienst, zu dem wir von Gott berufen wurden.

Möge Gott euch segnen!!!

In Liebe, Sergej Tutelea